

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 23. November 2021

ANFRAGE

Unterschiede bei der Impfbereitschaft

Um COVID-19 eindämmen und bekämpfen zu können, bedarf es der Transparenz.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele italienische Staatsbürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der „impfbaren“ Bevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft?
2. Wie viele andere EU-Bürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der „impfbaren“ Bevölkerung der ansässigen EU-Bürger in Südtirol bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der anderen EU-Bürger in Südtirol?
3. Wie viele Nicht-EU-Bürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der „impfbaren“ Bevölkerung der ansässigen Nicht-EU-Bürger in Südtirol bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der Nicht-EU-Bürger in Südtirol?
4. Entspricht es den Tatsachen, dass sich in Südtirol Menschen aus religiösen Gründen nicht impfen lassen (können)? Wenn Ja, um wie viele handelt es sich und welchen Religionsgemeinschaften gehören diese an?
5. Wie schätzt die Landesregierung die Situation hinsichtlich sprachlicher Barrieren und verständlich zugänglichen Informationen ein bezüglich der Test- und Impfbereitschaft?
6. Kann die Landesregierung bestätigen, dass bei LKW- und Fernfahrern viele ohne grünen Pass weiterhin beschäftigt sind?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen / Bolzano, 21.01.2022

An die
Landtagsabgeordnete
Ulli Mair

Bearbeitet von / redatto da:

Zur Kenntnis: An die
Per conoscenza: Präsidentin des Südtiroler Landtages
Rita Mattei

Anfrage Nr. 1934/21 - Unterschiede bei der Impfbereitschaft

Ad 1:

„Wie viele italienische Staatsbürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der ‚impfbaren‘ Bevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft?“

Die Gesamtanzahl von in Südtirol ansässigen Bürger mit italienischer Steuernummer ist laut der Astat-Zählung von Ende 2021 533.715, davon impfbar 468.199 Personen. zum 18.01.2022 haben davon 396.777 Personen mindestens eine Impfung erhalten und 383.760 Personen sind vollständig geimpft. Dies kann aber auch schon bereits mit einer Impfung plus Genesung oder einer Impfung mit dem Impfstoff Johnson&Johnson erfolgen, daher wird auf die Frage, wie viele die 2. Impfung noch nicht erhalten haben, nicht eingegangen, da dieser Wert keinerlei Rückschlüsse auf eine Durchimpfung schließen lässt. Der Anteil der vollständig geimpften Personen an der ansässigen Gesamtbevölkerung ist 71,9 %, mindestens eine Impfung haben 74,3 % erhalten.

Ad 2 und 3:

- 2 *„Wie viele andere EU-Bürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der ‚impfbaren‘ Bevölkerung der ansässigen EU-Bürger in Südtirol bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der anderen EU-Bürger in Südtirol?“*
- 3 *„Wie viele Nicht-EU-Bürger, die in Südtirol ansässig sind, sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft bzw. haben die 2. Impfung noch nicht erhalten und wie groß ist deren Anteil an der ‚impfbaren‘ Bevölkerung der ansässigen Nicht-EU-Bürger in Südtirol bzw. wie groß ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der Nicht-EU-Bürger in Südtirol?“*

Diese Unterscheidung ist leider nicht möglich, da für das Impfen alle Personen mit italienischer Steuernummer berücksichtigt werden. Dazu zählen auch EU- oder NICHT-EU-Bürger, die einen Arbeitsvertrag in Südtirol haben oder hier studieren und folglich eine italienische Steuernummer erhalten haben. Wie groß deren Anteil ist, kann der Sanitätsbetreiber nicht wissen.

Ad 4:

„Entspricht es den Tatsachen, dass sich in Südtirol Menschen aus religiösen Gründen nicht impfen lassen (können)? Wenn Ja, um wie viele handelt es sich und welchen Religionsgemeinschaften gehören diese an?“
Es gibt keine gesetzliche Vorgabe oder ministerielles Rundschreiben, in welchem Impfungen aus religiösen Gründen befreit wären.

Ad 5:

„Wie schätzt die Landesregierung die Situation hinsichtlich sprachlicher Barrieren und verständlich zugänglichen Informationen ein bezüglich der Test- und Impfbereitschaft?“



Alle Unterlagen sind in deutscher und italienischer Sprache verfasst, ebenso die speziell eingerichteten Homepages.

Die Einverständniserklärung wurde zudem noch auf Arabisch verfasst und steht auf der Seite zum Runterladen bereit.

Ad 6:

„Kann die Landesregierung bestätigen, dass bei LKW- und Fernfahrern viele ohne grünen Pass weiterhin beschäftigt sind?“

Es kann nicht bestätigt werden, dass bei LKW- und Fernfahrern weiterhin viele ohne grünen Pass beschäftigt sind.

Mit freundlichen Grüßen.

Thomas Widmann
Landesrat